Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 4

Rubrik: Handelsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ergebnisse der Seidentrocknungs-Anstalten im Jahre 1908.

In den Umsätzen der Seidentrocknungs-Anstalten für das Jahr 1908, die dem Vorjahr gegenüber einen Rückschlag von annähernd 1,2 Millionen kg oder 5 Prozent aufweisen, kommen die eigenartigen Verhältnisse, die das zweite Semester der Campagne 1907/08 und das erste Semester der Campagne 1908/09 für den Seidenmarkt mit sich brachten, ebenfalls zum Ausdruck. Wir machen, wie letztes Jahr, die Warnehmung, dass, mit Ausnahme von Crefeld, alle bedeutenderen Plätze, grössere oder kleinere Einbussen zu verzeichnen haben, dass aber in bewegten Zeiten die Fabrikationszentren geringere Schwankungen aufweisen, als die Handelsmärkte; bemerkenswert ist in dieser Beziehung, dass Mailand in den beiden letzten Jahren seine Konditionsziffer fallen sieht.

In 22 europäischen Seidentrocknungs-Anstalten wurden konditioniert und abgewogen:

1905	kg	23,141,324	1907	kg	24,572,949
1906	„	24,419,383	1908	„	23,354,315

Die bedeutenderen Plätze weisen folgende Umsätze auf:

		1908	1907
Mailand	kg	9,529,270	10,101,465
Lyon	„	7,372,752	7,653,616
Zürich	„	1,458,261	1,471,023
Elberfeld	„	530,693	663,681
Crefeld	„	481,727	462,479
Wien	„	211,533	225,387
St. Etienne	„	1,086,955	1,112,635
Basel	„	551,365	672,559

Nachdem im Jahr 1907 ausnahmsweise die Grègenumsätze zu Gunsten der Ouvrées etwas zurückgetreten waren, tritt für 1908 die umgekehrte Erscheinung in ausgesprochener Weise zu Tage, zweifellos im Zusammenhange mit der Vorliebe für die im Stück gefärbten Rohseidengewebe. Es wurden konditioniert:

		1908	1907
Organzin . . .	kg	4,478,503	4,907,563
Trame	„	3,749,452	4,037,940
Ouvrées	kg	8,227,955	8,945,503
Grègen (und netto gewogen) . .	„	15,126,360	15,376,485

Für die beiden schweizerischen Anstalten stellte sich das Jahresergebnis folgendermassen:

		Zürich		Basel	
		1908	1907	1908	1907
Organzin	kg	547,138	534,837	247,439	317,741
Trame	„	530,800	591,728	133,605	182,653
Grège	„	380,323	344,458	170,321	170,969
Total	kg	1,458,261	1,471,023	551,365	672,560

Differenz gegenüber

1907: — kg 12,762 = 0,8 % — kg 121,195 = 18,0 %

HANDELSBERICHTE

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika

im Januar	1908	1907
Seidene u. halbseidene Stückware	Fr. 1,337,100	Fr. 1,230,300
Seidene und halbseidene Bänder	„ 524,900	„ 261,700
Seidenbeuteltuch	„ 103,200	„ 92,500
Floretseide	„ 415,100	„ 265,000

(Korr. aus Basel.) **Ueber den Export der Schweiz nach Nordamerika** wird den „Basler Nachrichten" geschrieben: Derselbe bleibt auch im Januar 1909 im Ganzen genommen immer noch um rund 10% hinter den Vergleichsziffern des Vorjahres zurück. Er beträgt $12^1/_3$ gegen $11^1/_5$ Mill. Fr. Alle andern Konsularbezirke sind an dem Rückgang beteiligt. Nur Basel hat seinen Absatz um volle 50% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Export betrug in Franken aus den verschiedenen Konsularbezirken:

im Januar	1906	1907	1908	1909
Genf	296,000	393,000	298,000	193,000
Bern	1,225,000	1,099,000	946,000	840,000
Basel	1,751,000	1,677,000	909,000	1,437,000
Zürich	1,921,000	2,343,000	2,169,000	1,875,000
St. Gallen	7,365,000	8,751,000	8,019,000	6,866,000
Total	12,559,000	14,266,000	12,341,000	11,211,000

In der Tat haben diesmal von den grösseren Exportposten fast nur die drei Basler Hauptindustrien der Ausfuhr nach Nordamerika wieder auf die Beine geholfen. Es wurden exportiert in tausend Franken Wert:

im Januar	1906	1907	1908	1909
Seidenband	868,000	620,000	262,000	525,000
Schappe	340,000	390,000	265,000	415,000
Farben u. Chemikalien	346,000	439,000	261,000	391,000
Ausserdem weisen die Zürcher Seidengewebe eine mässige Zunahme auf:	1,341,000	1,568,000	1,301,000	1,399,000

Dagegen sind die St. Galler Stickereien noch immer um eine volle Million im Rückstand mit $6^1/_3$ gegen 7,36 Mill. Fr., Baumwolle- und Wollgewebe und Stickwaren 497,000 gegen 808,000 Fr., Uhren 483,000 gegen 677,000 Fr.

Dazu muss nun freilich bemerkt werden, dass, wie aus obiger Zusammenstellung der Basler Exporte ersichtlich ist, die Januarziffern 1908 auch gar zu tief unter allem Verhältnis geblieben waren. Mit dem Januar 1909, so erfreulich seine Zahlen für uns sind, stehen wir doch nicht wieder auf der Höhe vom Januar 1907. Und natürlich darf den besseren Resultaten eines Monats oder auch der drei Monate seit der neuen Präsidentenwahl noch keine so grosse Bedeutung beigelegt werden. Es ist dabei stets die unnatürliche Zurückhaltung der Bezüge in den 12 Vormonaten zu berücksichtigen, gegen welche nun die Reaktion vorliegt.

Die Zolltarife für die Seidenindustrie. — Vom Sekretariat der Zürch. Seidenindustrie-Gesellschaft

ist eine Zusammenstellung der Zolltarife für die Seidenindustrie, mit besonderer Berücksichtigung der Seidenstoffe, herausgegeben worden. Die Zusammenstellung umfasst die Tarife von 58 Staaten; sie kann zum Preis von Fr. 2.— vom Sekretariate (Thalacker 11) bezogen werden.

Revision des nordamerikanischen Zolltarifs. — Die mit der Ausarbeitung eines neuen Tarifs für die Seidenkategorie betrauten Delegierten der Silk Association haben ihren Entwurf bekannt gegeben, und es scheint dieser bei den europäischen Fabrikanten keine gute Aufnahme zu finden. Die Wertzollklausel fällt für die Grosszahl der Artikel weg, dafür greift zum Teil eine wesentliche Erhöhung der Gewichtszölle Platz. Jacquardgewebe und Stoffe mit mehrfarbigem Schuss bleiben, sofern sich der Gewichtszoll nicht noch höher stellt, dem Wertzoll von 50 Prozent unterworfen. Durch Herabsetzung des prozentualen Seidengehaltes werden Halbseidengewebe in noch grösserem Umfang als bisher den Zöllen für Reinseidenwaren unterstellt und damit von der Ausfuhrmöglichkeit ausgeschlossen. Auch für Samt, Plüsch, Samtband und andere Artikel sollen Zollerhöhungen eintreten. Die Beibehaltung der Wertzollklausel für die fancies erhält eine besondere Tragweite durch den Beschluss der Zollkommision der Kammer, laut welchem in Zukunft als Marktwert nicht mehr der Grosshandelswert im Ursprungslande zu gelten hat, sondern der Erstellungswert, den die Ware in Nordamerika aufweist und der dem Wertzoll zu Grunde gelegt werden soll.

Die Handelskammer in Krefeld hat gegen den neuen Entwurf protestiert und die deutsche Regierung um Einschreiten ersucht. Vertreter der Seidenstoff- und Bandfabriken von Lyon und St. Etienne haben in einer Audienz den französischen Handelsminister über die Erschwerungen, die der neue Tarif dem Ausfuhrgeschäft zu bringen droht aufgeklärt; der Minister hat versprochen, für den Schutz der französischen Interessen einzutreten.

* * *

Aus Krefeld wird dem „Conf." ferner geschrieben: Nach dem neuen Tarif droht dem hiesigen, schon sehr geschwächten Export nach den Vereinigten Staaten ein neuer Schlag, eine Erhöhung auf Samte, Plüsche und Seiden von 50 Prozent des Dollarswertes. In der Sitzung der hiesigen Handelskammer wurde darauf hingewiesen, dass es den hiesigen Produzenten schon jetzt kaum noch möglich sei, mit den amerikanischen Firmen zu konkurrieren. Auch wurde die Meinung ausgesprochen, man müsse eventuell den Amerikanern in gleicher Weise begegnen und fassbare Einfuhrartikel, wie Schuhe und Maschinen, mit ähnlich hohen Zöllen belegen. Es lässt sich annehmen, dass die geplanten neuen amerikanischen Zollmassnahmen die weitere Errichtung deutscher Zweiganstalten in Amerika fördern werden.

Ausfuhr von Seidenwaren aus Japan in den Jahren 1906 und 1907. — Laut Angaben der japanischen Handelsstatistik sind in den Jahren 1906 und 1907 ausgeführt worden:

		1907	1906
Habutai-Gewebe	Fr.	76,371,700	85,853,500
Glanztaffet (Kaiki)	„	527,900	1,329,400
Taffet	„	749,100	964,600
Seidener Krepp	Fr.	963,600	921,500
Andere Seidengewebe	„	2,063,900	2,071,600

Im Jahre 1907 stellte sich der Durchschnittswert bei den Habutai-Geweben für 100 Kg. auf 7250 Fr., im gleichen Jahre belief sich der durchschnittliche Wert für Seidengewebe schweizerischer Ausfuhr auf 5733 Fr.

Industrielle Nachrichten

Ueber die Aargauische Strohindustrie im Jahre 1908 bringt der Bericht der Bank in Zofingen folgende Aeusserungen:

Die Aargauische Strohindustrie war im letzten Jahre vorzugsweise in Hanf-Lacets (Tagal) gut beschäftigt, zum Teil mit erhöhten Preisen gegenüber denjenigen des Vorjahres. Die hohen Knüpferlöhne von Hanf haben während einiger Zeit den Gewinn an diesen Tagel-Geflechten beeinträchtigt. In Seiden-Maschinen-Geflechten waren die Fabriken mittelmässig beschäftigt, dagegen ist in Handgeflechten der Umsatz unbedeutend geblieben. Der Handel in Japan und Chinageflechten hat am Anfang des Jahres stark unter der allgemeinen Krisis gelitten. Infolge der beschränkten Lager in China wie in Europa besserte sich die Geschäftslage aber rasch; der Verkehr entwickelte sich im allgemeinen normal. Die Färbereien und Bleichereien waren weniger stark beschäftigt als in früheren Jahren. Im Ausland sind im vergangenen Jahre wieder verschiedene Etablissemente dieser Branche entstanden; das ist für die Spezialitäten der Schweiz von ziemlichem Nachteil. In Spitzhüten ging der Umsatz nochmals zurück; dieser Artikel scheint zurzeit ganz vernachlässigt zu sein. Die Strohhutfabrikation hat unter der allgemeinen Depression gelitten; das brachte für verschiedene Artikel einen Preissturz mit. Im allgemeinen ist man aber der Ansicht, dass die Schweizer Artikel mit den nächsten Jahren wieder vorteilhaft von der Kundschaft aufgenommen werden.

Vertagung der Betriebseinschränkung der österreichischen Baumwollspinner. Nach einer Meldung aus Wien wird die geplante 16-prozentige Betriebsreduktion der österreichischen Baumwollspinnereien eine Vertagung bis Monat März oder April erfahren, da den Spinnereien seitens der Weber, welche anlässlich der Steigernng der Baumwollpreise in der jüngsten Zeit bedeutende Deckungskäufe in Garnen vorgenommen haben, Aufträge für mehrere Wochen zugekommen sind.

Betriebseinschränkungen in der italienischen Baumwollindustrie. Für die in der letzten Nummer erwähnte vorgesehene Betriebseinschränkung konnte bis anhin unter den Industriellen noch keine Einigung erzielt werden.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Die Firma Hegerle, Sulzer & Co. Export von Seidenwaren, in Zürich II erteilt eine weitere Einzelprokura an Karl Hegerle, Sohn, in Zürich V.